

FASZINATION VIELFALT

ZWISCHENBERICHT
JANUAR – MÄRZ 2020

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q1 2020	Q1 2019
Umsatzerlöse	Mio. EUR	3.206,1	3.182,3
Rohertrag	Mio. EUR	745,2	688,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	263,0	238,8
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	35,3	34,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. EUR	115,0	105,2
Ergebnis je Aktie	EUR	0,74	0,68

KONZERNBILANZ

		31.03.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.827,8	8.564,2
Eigenkapital	Mio. EUR	3.641,3	3.579,0
Working Capital	Mio. EUR	1.752,8	1.767,7
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.003,8	2.060,5

KONZERN-CASHFLOW

		Q1 2020	Q1 2019
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	204,2	161,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-44,5	-31,0
Free Cashflow	Mio. EUR	161,5	166,3

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		31.03.2020	31.12.2019
Aktienkurs	EUR	33,83	48,48
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	5.227	7.490
Streubesitz	%	100,0	100,0

KURZPORTRÄT

Brenntag ist der **Weltmarktführer** in der Chemedistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien und erleichtert so den Marktzugang zu **Tausenden von Produkten und Dienstleistungen**.

Es verbindet ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung. Damit ist Brenntag der effektivste und bevorzugte Partner der Branche – ganz im Sinne seiner Philosophie: „**ConnectingChemistry**“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 640 Standorten in 77 Ländern. Mit nahezu **17.500 Mitarbeitern** weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 12,8 Mrd. EUR im Jahr 2019.

INHALT

2	AN UNSERE AKTIONÄRE	30	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
2	Brief des Vorstandsvorsitzenden	32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
5	Brenntag an der Börse	33	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
8	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	34	Konzernbilanz
10	Grundlagen des Konzerns	36	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
13	Wirtschaftsbericht	38	Konzern-Kapitalflussrechnung
27	Mitarbeiter	39	Verkürzter Anhang
28	Prognosebericht	52	WEITERE INFORMATIONEN
29	Chancen- und Risikobericht		

AN UNSERE AKTIONÄRE
BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

BRIEF *DES* **VORSTANDS- VORSITZENDEN**



DR. CHRISTIAN KOHLPAINNER
VORSTANDSVORSITZENDER

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Start in das Jahr 2020 war für Brenntag und auch für mich persönlich ein ganz besonderer. Es waren meine ersten drei Monate als CEO im Unternehmen und gleichzeitig sah sich die Welt einer so noch nicht dagewesenen Herausforderung gegenüber. Während sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in den ersten beiden Monaten des Jahres zunächst vorrangig in Asien bemerkbar machten, erfasste das Virus im weiteren Verlauf des Quartals die ganze Welt. Für viele Unternehmen – und so auch für Brenntag – waren dies ganz besonders herausfordernde und nicht vergleichbare Umstände.

Unsere oberste Priorität lag und liegt in der Sicherheit unserer Mitarbeiter und unserer Geschäftspartner. Im Zuge eines umfassenden Krisenmanagements haben wir umfangreiche Maßnahmen sowohl im operativen als auch im administrativen Bereich ergriffen, so dass die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unseren Geschäftsverlauf im ersten Quartal begrenzt blieben. Der Betrieb konnte in allen unseren Standorten aufrecht erhalten werden.

In diesem schwierigen Umfeld ist es uns nicht nur gelungen, ein solides erstes Quartal zu erzielen, das die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells unterstreicht, sondern wir haben gleichzeitig mit voller Kraft weiter an der langfristigen Ausrichtung unseres Unternehmens gearbeitet.

Im ersten Quartal 2020 erzielte der Konzern einen Rohertrag von 745,2 Mio. EUR, was einer Steigerung von 7,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht. Das operative EBITDA wuchs deutlicher um 8,7 % ebenfalls auf Basis konstanter Wechselkurse auf 263,0 Mio. EUR.

Zu diesem Ergebnis trug insbesondere unsere Region EMEA bei, die trotz wesentlicher Einschränkungen in den verschiedenen Ländern hervorragende Ergebnissteigerungen lieferte. In einigen unserer Kundenindustrien war eine sehr gute Nachfrage zu verzeichnen. Die Region Nordamerika war dagegen weiterhin mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert, das sich aufgrund des Ölpreisverfalls und der nachhaltigen Schwäche in der Öl- und Gasindustrie im Verlauf des ersten Quartals noch weiter eintrübte. Lateinamerika zeigte eine gute operative Leistung, jedoch ist die Region nach wie vor von hoher Volatilität geprägt. Die Region Asien Pazifik – und hier insbesondere China – war im ersten Quartal grundsätzlich am stärksten von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Umso mehr freuen uns die positiven Ergebnisse in der Region, und dass vor allem China nun mehr und mehr zur Normalität zurückkehrt.

Solide und im Rahmen unserer Erwartungen entwickelte sich der Free Cashflow und erreichte knapp das Niveau des starken Vorjahresquartals.

Das Ergebnis nach Steuern lag bei 115,0 Mio. EUR und der Gewinn je Aktie betrug 0,74 EUR, was einer Steigerung von 8,8 % entspricht.

Sie, als unsere Aktionäre und Eigentümer, sind für uns sehr wichtige Stakeholder. Auch deshalb haben Vorstand und Aufsichtsrat trotz der besonderen Umstände beschlossen, an dem ursprünglichen Termin für die Hauptversammlung am 10. Juni 2020 und vor allem an dem geplanten Dividendenvorschlag festzuhalten. Die Hauptversammlung wird aufgrund der Restriktionen im Zusammenhang mit COVID-19 ohne physische Präsenz der Aktionäre stattfinden. Wir werden der Hauptversammlung wie geplant eine Dividende in Höhe von 1,25 EUR pro Aktie vorschlagen und nach Zustimmung der Hauptversammlung an unsere Aktionäre ausschütten.

Ende April dieses Jahres haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der sich in diesem Jahr vor allem mit den Themen „Circular Economy“, „Mitarbeiter“ und „Verantwortung in der Lieferkette“ befasst. Brenntag ist beim Thema Nachhaltigkeit seit vielen Jahren solide und gut entwickelt. Um aber zukunftsfähig zu bleiben, muss sich ein Unternehmen mit der Gesellschaft weiterentwickeln und im Einklang mit gesellschaftlichen Werten handeln. Nachhaltigkeit wird für Brenntag ein essenzieller Teil unserer Strategie und Unternehmenskultur sein.

Ich möchte auch den Blick weiter in die Zukunft richten, und zwar zum einen längerfristig und zum anderen auf das aktuelle Jahr 2020. Bereits im März dieses Jahres hatten wir Veränderungen für unser Unternehmen angekündigt, die uns helfen werden, unsere Größe besser zu nutzen, unsere Geschäftspartner – Kunden und Lieferanten – noch mehr in den Fokus zu setzen und unser oberstes Ziel zu erreichen: nachhaltiges organisches Ergebniswachstum. Trotz der weltweiten Krisensituation haben wir unvermindert weiter daran gearbeitet und nun „Project Brenntag“ aufgesetzt. Wir bauen damit auf unserer soliden Basis und dem bewährten Geschäftsmodell auf, aber werden für die Zukunft noch weiter unser Profil schärfen.

Im Jahr 2020 müssen wir uns in einem sehr anspruchsvollen Umfeld und unter Bedingungen, die mit keiner Situation in der Vergangenheit vergleichbar sind, beweisen. Wir gehen davon aus, dass uns die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie noch weiter begleiten werden. Auch deshalb haben wir unsere ursprüngliche Prognose von Anfang März 2020 bis auf weiteres ausgesetzt. Wir erwarten für den weiteren Verlauf des Jahres ein erhöhtes Maß an Unsicherheit, was unsere Geschäftsentwicklung betrifft. Oberste Priorität hat auch weiterhin der Schutz und die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Darüber hinaus tun wir alles, um die Versorgung unserer Kunden mit Produkten zu gewährleisten.

Sobald sich eine Eindämmung der Pandemie abzeichnet und sich die Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung für das laufende Jahr besser einschätzen lassen, werden wir unsere Prognose für 2020 aktualisieren.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich an dieser Stelle vor allem bei unseren Mitarbeitern auf der ganzen Welt für ihren Einsatz und die Flexibilität bedanken. Nur im Team können wir eine derart außergewöhnliche Situation meistern. Natürlich gilt unser Dank auch unseren weiteren Stakeholdern und vor allem Ihnen, unseren Aktionären und Eigentümern, für die Unterstützung und das Vertrauen, das sie uns auch in schwierigen Zeiten entgegenbringen.

Essen, 6. Mai 2020



DR. CHRISTIAN KOHLPAINTNER
VORSTANDSVORSITZENDER

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Im ersten Quartal 2020 verzeichneten die weltweiten Kapitalmärkte die stärksten Verluste seit der Finanzkrise 2008. Der Grund für diese deutlich negative Entwicklung war im Wesentlichen die weltweite Ausbreitung der COVID-19-Pandemie sowie die anhaltende Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftlichen Folgen dieser Entwicklung. Der deutliche Ölpreisverfall belastete die weltweiten Finanzmärkte zusätzlich.

Der deutsche Leitindex DAX® schloss das erste Quartal 2020 mit 9.935,84 Punkten. Dies entspricht einem Rückgang von

25,0% gegenüber dem Ende des Jahres 2019. Der MDAX® verlor 25,7% und schloss das erste Quartal 2020 mit 21.040,71 Punkten. Die Brenntag-Aktie stand zum Ende des Berichtszeitraums bei 33,83 EUR. Im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2019 ist dies ein Minus von 30,2%.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Brenntag AG Ende März 2020 in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 40. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden in den ersten drei Monaten 2020 täglich rund 487.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt.



■ BRENNTAG ■ MDAX®

A.01 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 1. Mai 2020 lagen uns nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
MFS Investment Management	>5	3. Jul. 2012
BlackRock	>5	11. Mär. 2020
Burgundy Asset Management	>3	16. Okt. 2018
Flossbach von Storch AG	>3	21. Dez. 2018
Columbia Threadneedle	>3	25. Jul. 2019
Wellington Management Group	>3	1. Okt. 2019
Yacktman Asset Management LP	>3	27. Apr. 2020

A.02 AKTIONÄRSSTRUKTUR

		31.12.2019	31.03.2020
Aktienkurs (Xetra®-Schlusskurs)	EUR	48,48	33,83
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.490	5.227
Wichtigster Börsenplatz			Xetra®
Indizes			MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE000A1DAH0/A1DAH/BNR	

A.03 KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: positiv).

		Optionsanleihe 2022		Anleihe 2025	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/-notierung		Frankfurt Freiverkehr		Luxembourg stock exchange	
ISIN		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840	
Nominalvolumen	Mio. USD	500	Mio. EUR	600	
Stückelung	USD	250.000	EUR	1.000	
Mindesthandelsvolumen	USD	250.000	EUR	100.000	
Kupon	%	1,875	%	1,125	
Zinszahlung	halbjährlich	2. Juni/2. Dez.	jährlich	27. Sept.	
Endfälligkeit		2. Dez. 2022		27. Sept. 2025	

A.04 KENNZAHLEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

*FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR
BIS 31. MÄRZ 2020*

10	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	15	Ertragslage
10	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	15	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
10	Geschäftstätigkeit	17	Geschäftsentwicklung der Segmente
10	Konzernstruktur und Segmente	22	Finanzlage
11	Ziele und Strategie	22	Kapitalstruktur
11	ConnectingChemistry	23	Investitionen
11	Vision, Ziele und Strategie	24	Liquidität
12	Nachhaltigkeit	25	Vermögenslage
13	WIRTSCHAFTSBERICHT	27	MITARBEITER
13	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	28	PROGNOSEBERICHT
13	Geschäftsverlauf	29	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
13	Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf in Q1 2020		
13	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf		

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch realisiert das Unternehmen Skaleneffekte und kann seinen rund 195.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an Produkten und Mehrwertleistungen anbieten. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teiladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl und Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien und Inhaltsstoffen sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien.

Brenntag ist globaler Marktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR UND SEGMENTE

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen & Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts (DigiB) zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Den Konsolidierungskreis entnehmen Sie bitte dem Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2020.

Ziele und Strategie

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

- **Erfolg**
Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.
- **Expertise**
Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.
- **Kundenorientierung und exzellenter Service**
Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

Unsere Vision konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren. Sie lässt sich in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammenfassen:

- Wir wollen der sicherste Chemiedistributeur sein und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Wir verbinden unsere Kunden und Lieferanten in der ganzen Welt und stellen ihnen den effektivsten Vertriebsweg bereit.
- Wir sind Weltmarktführer und streben führende Positionen in allen unseren gewählten Märkten und Industrien an. Wir wollen die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche bieten und durchweg hohe Standards sichern – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

Dabei ist es unser Ziel, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dieses Ziel verfolgen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend der jeweiligen regionalen Marktanforderungen an. Dazu setzen wir gezielt unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken ein. Im Fokus unseres proaktiven, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Durch die tiefe Verbundenheit mit den lokalen Kulturen und Märkten können wir so die individuellen Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten bedarfsgerecht bedienen.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt dabei darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien sowie Inhaltsstoffen zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas liegt der Fokus unserer Akquisitionsstrategie in der stetigen Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze.

Stetige Verbesserung der Rentabilität

Die kontinuierliche und konsequente Rentabilitätssteigerung bildet einen weiteren Baustein unserer Strategie. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung des Rohertrags, des operativen EBITDA und des Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

Strategische Initiativen

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

So stehen im Mittelpunkt unserer globalen Sicherheitsinitiative zum Beispiel insbesondere die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur sowie die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie richten wir das Unternehmen gezielt auf attraktive und zukunftssträchtige Geschäftsfelder aus. Um die überdurchschnittlichen Wachstumschancen im Life-Science-Bereich stärker zu nutzen, haben wir unsere weltweiten Kompetenzen im Bereich Nahrungsmittel in der Organisationseinheit Brenntag Food & Nutrition konzentriert. Damit können wir die bestehenden und zukünftigen Bedürfnisse unserer Geschäftspartner auf lokaler und globaler Ebene auf Basis unseres breiten Portfolios aus Spezial- und Standardinhaltsstoffen sowie unseres spezifischen Know-hows noch besser erfüllen. Für weitere Schlüsselindustrien wie Körperpflege, Pharmazeutika, Wasseraufbereitung und Material Science leisten wir insbesondere fachliche Vertriebsunterstützung. Im Bereich der großvolumigen Chemikalien sowie der Öl- und Gasindustrie bieten wir zudem Konzepte für integrierte Wertschöpfungsketten zur Erzielung maximaler Effizienz und kundenorientierter Lösungen. Darüber hinaus setzen wir auf zukünftiges Wachstum aus kunden- und lieferantenorientierten digitalen Konzepten und Technologien. Diese Aktivitäten sind in unserer Tochtergesellschaft DigiB gebündelt. Viele weitere regionale Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Um unseren Geschäftspartnern zudem den besten Service der Branche zu bieten, fokussieren wir uns weltweit kontinuierlich auf die Commercial Excellence, das heißt auf die Effektivität und Effizienz in den Bereichen Beschaffung, Vertrieb und Marketing. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key-Account-Kunden, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Weiterhin werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen.

Zusätzlich zu unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz insbesondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes und unserer IT-Systeme, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Im Zentrum steht dabei neben der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter insbesondere eine gezielte Nachfolgeplanung.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compacts. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des Geschäftsberichts 2019 zusammengefasst.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die COVID-19-Pandemie hat im Verlauf des ersten Quartals 2020 zu einem deutlichen Einbruch der globalen Konjunktur geführt. Um die Ausbreitung der Neuinfektionen einzudämmen und einer Überlastung des Gesundheitswesens entgegenzuwirken, kam es weltweit in einer Vielzahl von Ländern zu einem weitgehenden Stillstand des öffentlichen Lebens und einer damit einhergehenden Reduzierung der wirtschaftlichen Aktivitäten. Zur Abmilderung der erwarteten Folgen wurden gleichzeitig umfangreiche wirtschaftspolitische Maßnahmen ergriffen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet wegen der COVID-19-Pandemie dennoch eine deutliche, wenn auch zeitlich begrenzte Rezession.

Die Auswirkungen der Pandemie schlugen sich auch im globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) nieder, der im März mit einem Indexwert von 47,6 deutlich unter der neutralen Marke von 50 lag. Insgesamt schrumpfte die weltweite Produktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2020 über alle Industriesparten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 4,0%. Dabei spielte die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft eine wesentliche Rolle.

In Europa sank die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2020 gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,9%. Die Konjunktur in den USA zeigte sich Anfang des Jahres zunächst robust, war zum Ende des Quartals aber zunehmend durch die Pandemie sowie den kräftigen Rückgang des Rohölpreises belastet. Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion in den USA im ersten Quartal 2020 schließlich um 2,1%. In Lateinamerika war die wirtschaftliche Situation weiterhin fragil. Insbesondere ausgehend von wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, dem Rohölpreis und der Pandemie verzeichnete die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um ca. 2,7%. Die asiatischen Volkswirtschaften (ohne China) konnten in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 ein positives Wachstum der Produktion von 2,4% gegenüber dem Vorjahreswert erzielen. Die gesamtwirtschaftliche Aktivität in China war dagegen massiv durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt.

Geschäftsverlauf

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IN Q1 2020

Anfang Januar 2020 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemicals Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, mit 30 Mitarbeitern übernommen. Die erworbenen Lagerkapazitäten und die Lage in der Provinz Guangdong, einer der größten Wirtschaftsregionen Chinas, werden dazu beitragen, die Stellung von Brenntag auf dem südchinesischen Markt auszubauen und Kunden und Zulieferern Leistungen mit einem noch größeren Mehrwert bieten zu können.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Quartal 2020 erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 263,0 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 10,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Ergebniswachstum von 8,7%.

Im Verlauf des ersten Quartals 2020 sind wir mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zunehmend stark konfrontiert worden. Wir haben sofort umfassende Maßnahmen zum Schutze unserer Mitarbeiter und unserer Geschäftspartner ergriffen und innerhalb kurzer Zeit unsere Prozesse auf die neue Situation ausgerichtet. Dabei konnten wir unsere operativen Tätigkeiten nahezu komplett aufrechterhalten. Dies spiegelt sich in soliden Geschäftsergebnissen im abgelaufenen Quartal wider, die einmal mehr die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells unter Beweis stellen. Letztendlich haben wir unseren Rohertrag und unser operatives EBITDA gesteigert, unser Working Capital Management verbessert und einen starken Free Cashflow erwirtschaftet.

Insbesondere unser Segment EMEA konnte die Ergebnisse im abgelaufenen Quartal signifikant steigern. Hierbei haben sich einige Kundenindustrien, wie zum Beispiel im Lebensmittelbereich, hervorragend entwickelt. Die Ergebnisse in Nordamerika wurden durch Rückgänge in unserem Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie, welches das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums nicht erreichen konnte, beeinflusst. Positive Nachfrageentwicklungen aus anderen Industrie-segmenten konnten dies nicht vollständig kompensieren. In unseren Segmenten Lateinamerika und Asien Pazifik haben wir im ersten Quartal 2020 gute Ergebnissteigerungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt.

Im ersten Quartal 2020 hat der Konzern nur geringe Beträge für den Aufbau von Working Capital verwendet. Aufgrund des besseren Working Capital Managements haben wir die annualisierte Umschlagshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert.

Die Investitionen lagen durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs im ersten Quartal 2020 etwas über dem entsprechendem Vorjahreswert. Wir erhalten mit diesen Investitionen unsere bestehende Infrastruktur und erweitern sie durch gezielte Wachstumsprojekte.

Die Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen resultiert in einem guten Free Cashflow, der unseren finanziellen Spielraum in einem angespannten Marktumfeld unterstützt. Insgesamt liegt der erzielte Free Cashflow im ersten Quartal 2020 nicht ganz auf dem hohen Vorjahresniveau.

Wir sind dem drastisch veränderten Marktumfeld und der extremen Unsicherheit, welche durch die COVID-19-Pandemie entstanden ist, durch eine sehr schnelle und konsequente Anpassung unserer Geschäftsprozesse begegnet. Mit dem Resultat der Umstellung sind wir sehr zufrieden. Insgesamt haben wir das erste Quartal 2020 mit einem soliden Geschäftsergebnis abgeschlossen.

Ertragslage

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	3.206,1	3.182,3	23,8	0,7	-0,3
Rohertrag	745,2	688,2	57,0	8,3	7,1
Operativer Aufwand	-482,2	-449,4	-32,8	7,3	6,2
Operatives EBITDA	263,0	238,8	24,2	10,1	8,7
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-6,9	-0,4	-	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-64,4	-57,7	-6,7	11,6	10,1
EBITA	191,7	180,7	11,0	6,1	4,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-11,5	-11,9	0,4	-3,4	-4,2
Finanzergebnis	-24,0	-25,4	1,4	-5,5	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	156,2	143,4	12,8	8,9	-
Ertragsteuern	-41,2	-38,2	-3,0	7,9	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	115,0	105,2	9,8	9,3	-

B.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Im ersten Quartal 2020 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 3.206,1 Mio. EUR und verzeichnete damit einen leichten Anstieg von 0,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2020 einen **Rohertrag** von 745,2 Mio. EUR und erzielte damit ein Wachstum von 8,3%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen Zuwachs von 7,1% dar. Fast alle Segmente haben zu dieser positiven Entwicklung des Rohertrags beigetragen. Die Steigerung des Rohertrags beruht zum überwiegenden Teil auf organischem Wachstum unseres Geschäfts, insbesondere auf einem gestiegenen Rohertrag pro Mengeneinheit.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im ersten Quartal 2020 bei 482,2 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum ersten Quartal 2019 einem Anstieg von 7,3% bzw. 6,2% auf Basis konstanter Wechselkurse. Unser akquisitorisches Wachstum sowie inflationäre Tendenzen, vor allem in den Bereichen Personal und Transport, führten zu zusätzlichen Kosten.

Im ersten Quartal 2020 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** von 263,0 Mio. EUR und lag damit um 10,1% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Währungskursbereinigt erzielten wir zweistellige Wachstumsraten in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und Asien Pazifik, was konzernweit zu einem starken Ergebniswachstum von 8,7% führte. Zum überwiegenden Teil ist dieses Wachstum organisch getrieben.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens betragen im ersten Quartal 2020 75,9 Mio. EUR. Davon entfallen 64,4 Mio. EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie 11,5 Mio. EUR auf Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte. Gegenüber dem ersten Quartal 2019 verzeichneten wir einen Anstieg der gesamten Abschreibungen von 6,3 Mio. EUR.

Das **Finanzergebnis** lag im ersten Quartal 2020 bei –24,0 Mio. EUR (Q1 2019: –25,4 Mio. EUR), wobei im Wesentlichen drei Effekte zur Veränderung gegenüber dem ersten Quartal 2019 beigetragen haben. Zunächst hat sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum auf –20,1 Mio. EUR (Q1 2019: –22,7 Mio. EUR) verbessert. Zudem konnte ein positiver Einmaleffekt in Zusammenhang mit Akquisitionen im übrigen Finanzergebnis verbucht werden.

Ein gegenläufiger Effekt auf das Finanzergebnis hat sich hingegen aus einem erhöhten Aufwand aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten ergeben.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** betrug im ersten Quartal 2020 156,2 Mio. EUR (Q1 2019: 143,4 Mio. EUR).

Im ersten Quartal 2020 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 3,0 Mio. EUR auf 41,2 Mio. EUR gestiegen.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im ersten Quartal 2020 bei 115,0 Mio. EUR (Q1 2019: 105,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019
Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“	–6,3	–
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm EMEA	–0,6	–0,4
Ergebnis aus Sondereinflüssen	–6,9	–0,4

B.02 ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

In den Sondereinflüssen sind insbesondere die Kosten für „Project Brenntag“ enthalten. „Project Brenntag“ umfasst zunächst eine holistische Analyse des Unternehmens. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analyse wird ein ganzheitlicher Plan zur Umsetzung der daraus resultierenden Schlussfolgerungen und spezifischen Initiativen entwickelt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q1 2020 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	3.206,1	1.391,9	1.146,5	217,0	349,7	101,0
Rohertrag	745,2	325,2	299,7	48,0	67,0	5,3
Operativer Aufwand	-482,2	-202,1	-189,6	-34,2	-40,7	-15,6
Operatives EBITDA	263,0	123,1	110,1	13,8	26,3	-10,3

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EMEA (Europe, Middle East & Africa)

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.391,9	1.347,2	44,7	3,3	3,3
Rohertrag	325,2	287,7	37,5	13,0	13,0
Operativer Aufwand	-202,1	-185,9	-16,2	8,7	8,6
Operatives EBITDA	123,1	101,8	21,3	20,9	21,2

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EMEA

Im ersten Quartal 2020 erwirtschaftete das Segment EMEA einen **Außenumsatz** von 1.391,9 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 3,3%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz ebenfalls um 3,3% über dem des Vorjahreszeitraums. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf höheren Absatzmengen.

Der **Rohertrag** der Gesellschaften im Segment EMEA stieg im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,0% auf 325,2 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ebenfalls eine Steigerung von 13,0% dar. Die erzielte Steigerung des Rohertrags in unserem Segment EMEA war zum größten Teil organisch getrieben und basiert wesentlich auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit.

Das Segment EMEA verzeichnete im ersten Quartal 2020 einen **operativen Aufwand** von 202,1 Mio. EUR. Im Vergleich zum Niveau des ersten Quartals 2019 entspricht dies einem Anstieg von 8,7% bzw. 8,6% auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies beruht vor allem auf wachstumsbedingten Kostensteigerungen bei Personal und Transport.

Im ersten Quartal 2020 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein **operatives EBITDA** von 123,1 Mio. EUR und verzeichneten damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen signifikanten Anstieg von 20,9% bzw. 21,2% bereinigt um Wechselkurseffekte. Dieses Wachstum beruht fast ausschließlich auf einer positiven Entwicklung des organischen Geschäfts.

Nordamerika

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.146,5	1.176,0	-29,5	-2,5	-5,2
Rohertrag	299,7	292,8	6,9	2,4	-0,5
Operativer Aufwand	-189,6	-180,8	-8,8	4,9	2,0
Operatives EBITDA	110,1	112,0	-1,9	-1,7	-4,6

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

Das Segment Nordamerika erzielte im ersten Quartal 2020 einen **Außenumsatz** von 1.146,5 Mio. EUR. Gegenüber dem ersten Quartal 2019 stellt dies einen Rückgang von 2,5 % bzw. 5,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Dies ist auf eine gesunkene Absatzmenge sowie niedrigere durchschnittliche Absatzpreise pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2020 stieg der **Rohertrag** der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,4 % auf 299,7 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem leichten Rückgang von 0,5 % gegenüber dem starken Vorjahreszeitraum. Dies liegt insbesondere an Rückgängen in unserem Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie.

Der **operative Aufwand** im Segment Nordamerika lag im ersten Quartal 2020 bei 189,6 Mio. EUR und damit 4,9 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wechselkursbereinigt entspricht dies einem leichten Anstieg des operativen Aufwands von 2,0 %, welcher unter anderem im Bereich Personal angefallen ist.

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im ersten Quartal 2020 ein **operatives EBITDA** von 110,1 Mio. Mio. EUR und lagen damit um 1,7 % leicht unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 4,6 % und ist vor allem auf die Schwäche der Öl- und Gasindustrie zurückzuführen.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	217,0	210,4	6,6	3,1	6,4
Rohhertrag	48,0	42,6	5,4	12,7	16,5
Operativer Aufwand	-34,2	-31,1	-3,1	10,0	13,4
Operatives EBITDA	13,8	11,5	2,3	20,0	25,1

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

Im ersten Quartal 2020 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen **Außenumsatz** von 217,0 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 3,1%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 6,4%, welcher auf höhere Absatzmengen zurückzuführen ist.

Der **Rohhertrag** der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im ersten Quartal 2020 bei 48,0 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Rohhertrag damit um 12,7%. Wechselkursbereinigt ergab sich eine signifikante Steigerung von 16,5%. Damit konnten wir, trotz eines herausfordernden und volatilen Marktumfelds in der gesamten Region, unsere Widerstandsfähigkeit unter Beweis stellen.

Im Segment Lateinamerika betrug der **operative Aufwand** im ersten Quartal 2020 34,2 Mio. EUR und lag damit um 10,0% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Auf Basis konstanter Wechselkurse kam es zu einem Anstieg des operativen Aufwands um 13,4%, was unter anderem auf den Anstieg von Transport- und Energiekosten sowie Steigerungen des Personalaufwands zurückzuführen ist.

Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im ersten Quartal 2020 ein **operatives EBITDA** von 13,8 Mio. EUR und lagen damit um 20,0% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist das operative EBITDA um 25,1% gestiegen. Dieses Wachstum ist zum größten Teil organisch getrieben.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	349,7	357,7	-8,0	-2,2	-3,3
Rohertrag	67,0	60,4	6,6	10,9	9,5
Operativer Aufwand	-40,7	-38,9	-1,8	4,6	3,6
Operatives EBITDA	26,3	21,5	4,8	22,3	20,1

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

Der **Außenumsatz** des Segments Asien Pazifik sank im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,2 % auf 349,7 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzrückgang von 3,3 %, der auf niedrigere Absatzmengen zurückzuführen ist.

Das Segment Asien Pazifik erzielte im ersten Quartal 2020 einen **Rohertrag** von 67,0 Mio. EUR. Dies stellt einen Anstieg von 10,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag um 9,5 %. Dazu trug insbesondere die im Jahr 2019 abgeschlossene Akquisition Tee Hai Chem Pte Ltd. bei. Hingegen war unser Rohertrag in China, bedingt durch die im ersten Quartal sehr frühe Ausbreitung der COVID-19-Pandemie, negativ beeinflusst.

Im ersten Quartal 2020 betrug der **operative Aufwand** der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 40,7 Mio. EUR und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,6 % bzw. 3,6 % bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Anstieg der Kosten ist fast ausschließlich auf die abgeschlossene Akquisition zurückzuführen und betrifft unter anderem höhere Kosten für Personalaufwendungen.

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im ersten Quartal 2020 ein **operatives EBITDA** von 26,3 Mio. EUR und übertrafen das Ergebnis des Vorjahreszeitraums damit um 22,3 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem signifikanten Anstieg von 20,1 % und ist überwiegend auf die Entwicklung unserer abgeschlossenen Akquisition zurückzuführen.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	101,0	91,0	10,0	11,0	11,0
Rohertrag	5,3	4,7	0,6	12,8	12,8
Operativer Aufwand	-15,6	-12,7	-2,9	22,8	22,8
Operatives EBITDA	-10,3	-8,0	-2,3	28,8	28,8

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH hat im ersten Quartal 2020 das operative EBITDA des Vorjahreszeitraums übertroffen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem Niveau des ersten Quartals 2019 lag. Der Anstieg im ersten Quartal 2020 ist auf höhere wachstumsbedingte Aufwendungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für unsere Digitalisierungsaktivität DigiB sind hier ebenfalls enthalten und haben zu dem Anstieg beigetragen.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA der sonstigen Segmente im ersten Quartal 2020 auf -10,3 Mio. EUR und lag damit um 2,3 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Finanzlage

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der syndizierte Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt knapp 1,5 Mrd. EUR hat eine Laufzeit bis Januar 2024. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 31. März 2020 auf 872,9 Mio. EUR. Neben voll in Anspruch genommenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von insgesamt 600,0 Mio. EUR, die zum 31. März 2020 größtenteils unbeanspruchte war. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag AG.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 % begeben. Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7 % vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die durch die Brenntag Finance B.V. begebenen Anleihen sind jeweils durch eine Garantie der Brenntag AG besichert.

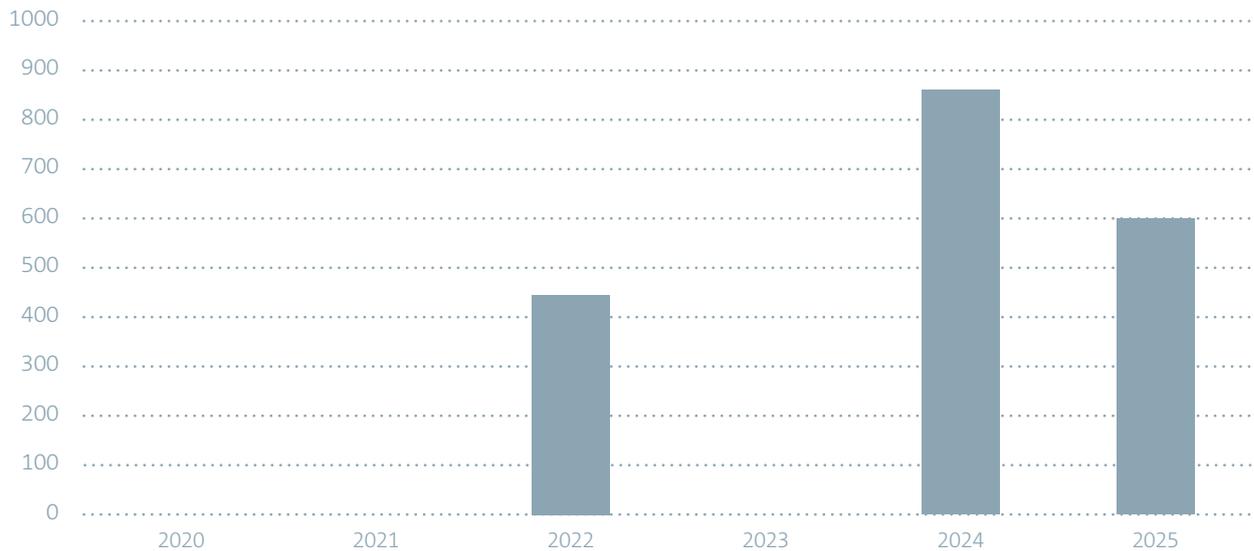
Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen sind zurzeit knapp 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns vor allem die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem syndizierten Kredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ IN MIO. EUR PER 31. MÄRZ 2020:

in Mio. EUR



B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Syndizierter Kredit, Optionsanleihe 2022 und Anleihe 2025 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Quartal 2020 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 48,7 Mio. EUR (Q1 2019: 34,5 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Unter einer Vielzahl von Einzelinvestitionen ist ein Projekt in China mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 6,1 Mio. EUR im ersten Quartal 2020 hervorzuheben. Das Projekt beinhaltet den Bau eines Lagerhauses in Cangzhou, Hebei, welches weiteres Wachstum in China ermöglicht und den neuesten Sicherheitsstandards und -bestimmungen entspricht. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2017 begonnen.

Im ersten Quartal betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 13,2 Mio. EUR und betreffen im Wesentlichen den Bereich Digitalisierung sowie den Ausbau der IT-Infrastruktur in den Segmenten EMEA und Lateinamerika.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

Cashflow

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	204,2	161,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-68,7	-67,0
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	-24,5	-37,9
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-48,7	-34,5
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	4,5	5,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-48,2	-52,3
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	-48,2	-52,3
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	87,3	41,9

B.10 CASHFLOW

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 204,2 Mio. EUR und wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals um 24,4 Mio. EUR, der höher ausfiel als im entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 68,7 Mio. EUR entfällt mit 48,7 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Zahlungsmittelabflüssen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten ist vor allem der Kaufpreis für die Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemicals Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 48,2 Mio. EUR und resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme und Tilgung lokaler Bankkredite sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten.

Free Cashflow

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	263,0	238,8	24,2	10,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-44,5	-31,0	-13,5	43,5
Veränderung Working Capital	-24,4	-13,4	-11,0	82,1
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-32,6	-28,1	-4,5	16,0
Free Cashflow	161,5	166,3	-4,8	-2,9

B.11 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Quartal 2020 auf 161,5 Mio. EUR. Damit verzeichneten wir einen Rückgang um 2,9% gegenüber dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (166,3 Mio. EUR).

Die Investitionen in die Erweiterungen unserer Infrastruktur stiegen wie geplant etwas an und trugen somit zum Rückgang des Free Cashflows bei. Das operative EBITDA konnte das Niveau des Vorjahres übertreffen, konnte den Rückgang resultierend aus den Investitionen, dem Working Capital und den Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten jedoch nicht auffangen.

Vermögenslage

in Mio. EUR	31.03.2020		31.12.2019	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.055,5	45,9	3.790,9	44,3
Flüssige Mittel	593,7	6,7	520,3	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.979,0	22,4	1.820,3	21,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	312,9	3,5	273,8	3,2
Vorräte	1.169,9	13,3	1.176,5	13,7
Langfristig gebundenes Vermögen	4.772,3	54,1	4.773,3	55,7
Immaterielle Vermögenswerte	3.070,1	34,8	3.084,0	35,9
Sonstiges Anlagevermögen	1.596,1	18,1	1.580,5	18,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	106,1	1,2	108,8	1,3
Bilanzsumme	8.827,8	100,0	8.564,2	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	2.267,5	25,7	2.082,2	24,3
Rückstellungen	99,9	1,1	102,3	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.396,1	15,8	1.229,1	14,3
Finanzverbindlichkeiten	311,7	3,5	324,7	3,8
Übrige Verbindlichkeiten	459,8	5,3	426,1	5,0
Langfristige Finanzierungsmittel	6.560,3	74,3	6.482,0	75,7
Eigenkapital	3.641,3	41,2	3.579,0	41,8
Fremdkapital	2.919,0	33,1	2.903,0	33,9
Rückstellungen	297,8	3,4	310,2	3,6
Finanzverbindlichkeiten	2.285,7	25,9	2.256,1	26,4
Übrige Verbindlichkeiten	335,5	3,8	336,7	3,9
Bilanzsumme	8.827,8	100,0	8.564,2	100,0

B.12 VERMÖGENSLAGE

Zum 31. März 2020 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 263,6 Mio. EUR auf 8.827,8 Mio. EUR (31.12.2019: 8.564,2 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 14,1% auf 593,7 Mio. EUR (31.12.2019: 520,3 Mio. EUR). Diese Erhöhung ist das Ergebnis der Zuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie der Rückführung von kurzfristigen Geldaufnahmen.

Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 8,7% auf 1.979,0 Mio. EUR (31.12.2019: 1.820,3 Mio. EUR).
- Die Vorräte verringerten sich im Berichtszeitraum um 0,6% auf 1.169,9 Mio. EUR (31.12.2019: 1.176,5 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,6% auf 1.396,1 Mio. EUR (31.12.2019: 1.229,1 Mio. EUR).
- Insgesamt sank das ausgewiesene Working Capital auf 1.752,8 Mio. EUR (31.12.2019: 1.767,7 Mio. EUR).

Die bilanzielle Veränderung des Working Capitals war durch Währungskursveränderungen und Akquisitionen beeinflusst, sodass der zahlungsmittelwirksame Teil der Working-Capital-Veränderung einem Abfluss von 24,4 Mio. EUR entsprach. Den Abfluss haben wir durch eine deutliche Steigerung der annualisierten Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ eng begrenzt. Diese liegt bei 7,3 im Berichtszeitraum (Niveau zum Jahresende 2019: 7,0).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Mio. EUR auf 4.666,2 Mio. EUR (31.12.2019: 4.664,5 Mio. EUR). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf Investitionen in langfristige Vermögenswerte (44,5 Mio. EUR) und Akquisitionen (26,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Dem stehen planmäßige Abschreibungen (75,9 Mio. EUR) und Wechselkurseffekte (41,2 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 13,0 Mio. EUR auf insgesamt 311,7 Mio. EUR (31.12.2019: 324,7 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 1,3% auf 2.285,7 Mio. EUR (31.12.2019: 2.256,1 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 397,7 Mio. EUR (31.12.2019: 412,5 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 174,1 Mio. EUR (31.12.2019: 189,1 Mio. EUR).

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Quartal definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 31. März 2020 weltweit insgesamt 17.403 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d.h. Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen.

Kopfzahlen	31.03.2020		31.12.2019	
	abs.	in%	abs.	in%
EMEA	7.519	43,2	7.524	43,0
Nordamerika	5.156	29,6	5.257	30,0
Lateinamerika	1.931	11,1	1.934	11,1
Asien Pazifik	2.585	14,9	2.572	14,7
Alle sonstigen Segmente	212	1,2	205	1,2
Brenntag-Konzern	17.403	100,0	17.492	100,0

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

PROGNOSEBERICHT

Die weltweite Ausbreitung der COVID-19-Pandemie führt derzeit global zu erheblichen Einschränkungen in den verschiedensten Bereichen auch des wirtschaftlichen Lebens, woraus immer wieder Einschätzungsänderungen der führenden Prognoseinstitute hinsichtlich des Einflusses der Pandemie auf die Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft im Jahr 2020 resultieren. Wegen des nicht prognostizierbaren Verlaufs der COVID-19-Pandemie besteht daher inzwischen extreme Unsicherheit über den Einfluss auf das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2020. Gemäß der aktuellen Prognose von Oxford Economics wird sich die Weltwirtschaft, gemessen an der Industrieproduktion, im Jahr 2020 rückläufig entwickeln. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz, ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche reale Wachstumsrate für die Industrieproduktion von –7,9% in 2020. Nach wie vor sind wir aber von der Belastbarkeit unseres Geschäftsmodells überzeugt, was auch durch den Geschäftsverlauf im ersten Quartal dieses Jahres gestützt wird.

Aufgrund dieser gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit, die die Prognosefähigkeit derzeit wesentlich beeinträchtigt. Daher haben wir uns am 7. April 2020 entschlossen, unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr auszusetzen. Bisher sind die Einflüsse durch die COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsergebnisse nicht nennenswert. Inwieweit zukünftig die COVID-19-Pandemie einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis 2020 des Brenntag-Konzerns haben wird, ist jedoch gegenwärtig nicht absehbar. Eine Prognose für das operative EBITDA werden wir veröffentlichen, sobald die Einflüsse der COVID-19-Pandemie besser einschätzbar sind. Dies gilt ebenso für unsere weiteren Steuerungskennzahlen, die aufgrund der aktuellen Situation ebenfalls nicht prognostizierbar sind.

Unabhängig von den möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie werden wir unsere Initiativen für das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie zur Optimierung unserer Lagerlogistik weiter ausbauen. Diese Initiativen haben wir im zweiten Halbjahr 2019 begonnen und versprechen uns hiervon eine Verbesserung der Umschlagshäufigkeit beim Working Capital.

Die laufenden Investitionen in unsere bestehende Infrastruktur liegen grundsätzlich auf dem Niveau der Vorjahre. Möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie können wir aber entsprechend kurzfristig begegnen. Unter Leitung des neuen Vorstandsvorsitzenden analysiert der Vorstand die mittel- bis langfristig vorgesehenen Investitionen, um die strategischen Initiativen der nächsten Jahre zu unterstützen.

Wie für das operative EBITDA ist eine Prognose für den Free Cashflow aufgrund der aktuellen Lage nicht möglich. In der Vergangenheit haben wir in Phasen eines wirtschaftlichen Abschwungs einen entsprechenden Rückgang des Working Capitals gesehen, welcher einen positiven Einfluss auf unseren Free Cashflow hätte. Dies zeichnet grundsätzlich die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells aus. Dementsprechend gehen wir auch im aktuellen Umfeld davon aus, unsere Akquisitionsstrategie und unsere Dividendenpolitik beizubehalten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Unsere Einschätzung zu den Risiken im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie hat sich im Vergleich zu unserem Geschäftsbericht 2019 aufgrund der nunmehr weltweiten Ausbreitung des Coronavirus wie folgt verändert. Die Höhe der negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das regionale und weltweite Wirtschaftswachstum ist mit hohen Unsicherheiten behaftet. Die damit verbundenen Auswirkungen auf unser

Geschäft sind daher derzeit noch nicht prognostizierbar. Ausschlaggebend wird insbesondere sein, wie lange die Pandemie andauern wird, wie schnell sich die betroffenen Volkswirtschaften erholen können und wie schnell Produktion und Lieferketten im Falle von Unterbrechungen neu aufgebaut werden können. Unser Geschäft kann vornehmlich durch zunehmende Produktionsrückgänge entlang unserer Lieferketten negativ beeinflusst werden. Dies kann auf der einen Seite zu wachsenden Lieferengpässen bei ausgewählten Chemikalien und auf der anderen Seite zu einer weiteren Abschwächung der Nachfrage führen. Wir analysieren weiterhin kontinuierlich alle für unser Geschäft relevanten Risiken und ergreifen kurzfristig alle notwendigen und möglichen Maßnahmen zur Gegensteuerung.

Im ersten Quartal 2020 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2019 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2020

32	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	44	Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
33	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	44	Zinsaufwendungen
34	KONZERNBILANZ	44	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlich- keiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
36	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS	44	Steuern vom Einkommen und Ertrag
38	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	45	Ergebnis je Aktie
39	VERKÜRZTER ANHANG	45	Finanzverbindlichkeiten
39	Finanzkennzahlen nach Segmenten	45	Sonstige Rückstellungen
40	Konzern-Finanzkennzahlen	45	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
41	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden	46	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
41	Angewandte Standards	46	Eigenkapital
42	Konsolidierungskreis	47	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
42	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	48	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
43	Währungsumrechnung	52	WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Umsatzerlöse		3.206,1	3.182,3
Umsatzkosten		-2.482,4	-2.511,7
Bruttoergebnis vom Umsatz		723,7	670,6
Vertriebsaufwendungen		-484,8	-455,0
Verwaltungsaufwendungen		-59,5	-52,1
Sonstige betriebliche Erträge		6,9	8,9
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		-3,1	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3,0	-2,9
Betriebsergebnis		180,2	168,8
Ergebnis aus nach den Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		-	0,5
Zinserträge		1,0	1,0
Zinsaufwendungen	1.)	-21,1	-23,7
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	2.)	-0,7	-1,1
Sonstiges finanzielles Ergebnis		-3,2	-2,1
Finanzergebnis		-24,0	-25,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		156,2	143,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.)	-41,2	-38,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		115,0	105,2
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag AG		113,7	104,8
Nicht beherrschende Anteile		1,3	0,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	4.)	0,74	0,68
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	4.)	0,74	0,68

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		115,0	105,2
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.)	14,3	-32,1
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.)	-4,5	8,5
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		9,8	-23,6
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		-65,1	53,0
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		-0,1	0,2
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage		2,7	-0,7
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		-62,5	52,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		-52,7	28,9
Gesamtergebnis		62,3	134,1
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag AG		63,2	132,9
Nicht beherrschende Anteile		-0,9	1,2

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		593,7	520,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.979,0	1.820,3
Sonstige Forderungen		219,9	194,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		38,9	21,7
Ertragsteuerforderungen		54,1	57,3
Vorräte		1.169,9	1.176,5
		4.055,5	3.790,9
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.166,0	1.164,3
Immaterielle Vermögenswerte		3.070,1	3.084,0
Nutzungsrechte		426,1	412,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		4,0	4,0
Sonstige Forderungen		22,5	24,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		22,2	21,4
Latente Steuern		61,4	62,9
		4.772,3	4.773,3
Bilanzsumme		8.827,8	8.564,2

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2020	31.12.2019
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.396,1	1.229,1
Finanzverbindlichkeiten	5.)	208,7	224,2
Leasingverbindlichkeiten		103,0	100,5
Sonstige Verbindlichkeiten		412,7	382,3
Sonstige Rückstellungen	6.)	99,9	102,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten		47,1	43,8
		2.267,5	2.082,2
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	5.)	1.952,8	1.936,4
Leasingverbindlichkeiten		332,9	319,7
Sonstige Verbindlichkeiten		3,7	4,5
Sonstige Rückstellungen	6.)	123,7	121,1
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	7.)	174,1	189,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	8.)	134,6	136,6
Latente Steuern		197,2	195,6
		2.919,0	2.903,0
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.933,4	1.809,9
Kumuliertes übriges Ergebnis		-0,3	60,0
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		3.579,0	3.515,8
Nicht beherrschende Anteile	9.)	62,3	63,2
		3.641,3	3.579,0
Bilanzsumme		8.827,8	8.564,2

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2018	154,5	1.491,4	1.640,1
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	104,8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–23,6
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	81,2
31.03.2019	154,5	1.491,4	1.721,3
31.12.2019	154,5	1.491,4	1.809,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	113,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	9,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	123,5
31.03.2020	154,5	1.491,4	1.933,4

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Währungskurs- differenzen	Net-Investment- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-9,4	-0,1	3.276,5	24,7	3.301,2
-	-	-	-0,2	-0,2
-	-	104,8	0,4	105,2
52,4	-0,7	28,1	0,8	28,9
52,4	-0,7	132,9	1,2	134,1
43,0	-0,8	3.409,4	25,7	3.435,1

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2019

60,8	-0,8	3.515,8	63,2	3.579,0
-	-	113,7	1,3	115,0
-63,0	2,7	-50,5	-2,2	-52,7
-63,0	2,7	63,2	-0,9	62,3
-2,2	1,9	3.579,0	62,3	3.641,3

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2020

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
	11.)		
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		115,0	105,2
Abschreibungen		75,9	69,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag		41,2	38,2
Ertragsteuerzahlungen		-34,3	-29,5
Zinsergebnis		20,1	22,7
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-13,2	-12,8
Veränderungen der Rückstellungen		0,2	-1,3
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden			
Vorräte		-21,6	5,5
Forderungen		-221,0	-142,0
Verbindlichkeiten		221,8	113,5
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		0,7	1,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		19,4	-9,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		204,2	161,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		4,5	5,4
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-24,5	-37,9
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-48,7	-34,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-68,7	-67,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		23,9	15,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-72,1	-67,3
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-48,2	-52,3
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		87,3	41,9
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-13,9	5,9
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		520,3	393,8
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		593,7	441,6

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2020	1.391,9	1.146,5	217,0	349,7	101,0	–	3.206,1
	2019	1.347,2	1.176,0	210,4	357,7	91,0	–	3.182,3
Außenumsatzerlöse i.S.d. IFRS 15	Veränderung in %	3,3	–2,5	3,1	–2,2	11,0	–	0,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,3	–5,2	6,4	–3,3	11,0	–	–0,3
	2020	2,0	1,4	0,1	0,3	–	–3,8	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2019	2,1	2,3	0,1	–	–	–4,5	–
	2020	325,2	299,7	48,0	67,0	5,3	–	745,2
	2019	287,7	292,8	42,6	60,4	4,7	–	688,2
Rohertrag ¹⁾	Veränderung in %	13,0	2,4	12,7	10,9	12,8	–	8,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	13,0	–0,5	16,5	9,5	12,8	–	7,1
	2020	–	–	–	–	–	–	723,7
	2019	–	–	–	–	–	–	670,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	7,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	6,7
	2020	123,1	110,1	13,8	26,3	–10,3	–	263,0
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2019	101,8	112,0	11,5	21,5	–8,0	–	238,8
	Veränderung in %	20,9	–1,7	20,0	22,3	28,8	–	10,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	21,2	–4,6	25,1	20,1	28,8	–	8,7
	2020	8,9	13,6	2,2	7,8	12,0	–	44,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2019	12,2	10,2	0,8	4,9	2,9	–	31,0

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse (siehe Kapitel 2.3.1 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht).

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Operatives EBITDA	263,0	238,8
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-44,5	-31,0
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	-24,4	-13,4
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen	-32,6	-28,1
Free Cashflow	161,5	166,3

C.08 FREE CASHFLOW

- ¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾	263,0	238,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-6,9	-0,4
(davon „Project Brenntag“)	(-6,3)	(-)
(davon Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm EMEA)	(-0,6)	(-0,4)
EBITDA	256,1	238,4
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-64,4	-57,7
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-	-
EBITA	191,7	180,7
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	-11,5	-11,9
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-
EBIT	180,2	168,8
Finanzergebnis	-24,0	-25,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	156,2	143,4

C.09 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

- ¹⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse (siehe Kapitel 2.3.1 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht). Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 273,3 Mio. EUR (2019: 246,8 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -10,3 Mio. EUR (Q1 2019: -8,0 Mio. EUR).
²⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 7,8 Mio. EUR (Q1 2019: 9,3 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Rohertrag	745,2	688,2
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	-21,5	-17,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	723,7	670,6

C.10 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Abschluss zum 31. Dezember 2019 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2020 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Vor dem Hintergrund der Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Weltwirtschaft bedingt durch die COVID-19-Pandemie haben wir analysiert, ob diese Situation ein auslösendes Ereignis (triggering event) für einen außerplanmäßigen Impairmenttest des Goodwills bei Brenntag darstellt. Die Analyse führte zu dem Ergebnis, dass wir aus heutiger Sicht keinen Anlass für einen Impairmenttest sehen. Unser Geschäftsmodell hat sich in früheren Krisen als äußerst robust erwiesen. Zudem haben sich die Bewertungsparameter nicht signifikant geändert, und die zum 31. Dezember 2019 durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen auch aus heutiger Sicht genügend Spielraum.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

Erstanwendung 2020

- Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich der Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Auswirkung der Reform des LIBOR und anderer Referenzzinssätze auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen – für Brenntag nicht relevant
- Überarbeitung des Rahmenkonzepts zur Rechnungslegung

Die Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich der Definition eines Geschäftsbetriebs sehen vor, dass für das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs neben ökonomischen Ressourcen (Inputs) zukünftig mindestens auch ein substanzieller Prozess vorhanden sein muss, der zusammen mit den Ressourcen die Möglichkeit schafft, Output zu generieren. Die bisher vorzunehmende Analyse ob ein Marktteilnehmer in der Lage sein könnte fehlende Inputs oder Prozesse zu ersetzen, um Output herzustellen, wurde gestrichen. Output ist zukünftig definiert als Lieferung oder Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen sowie als Erzielung von Kapital- und sonstigen Erträgen. Reine Kostenreduktionen sind nicht mehr ausreichend für die Definition eines Geschäftsbetriebs. Die geänderte Definition ist auf Erwerbstransaktionen mit Erwerbszeitpunkt ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden.

Durch die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 wird die Definition von Wesentlichkeit in allen IFRS sowie dem Rahmenkonzept der IFRS vereinheitlicht. Nach der neuen Definition sind Informationen wesentlich, wenn vernünftigerweise zu erwarten ist, dass ihr Weglassen, ihre falsche Darstellung oder ihre Verschleierung in Abschlüssen für allgemeine Zwecke, die Finanzinformationen für ein Berichtsunternehmen enthalten, die Entscheidung der primären Abschlussadressaten beeinflusst. Die Frage, ob eine Information wesentlich ist, hängt von ihrer Art und/oder dem Umfang der Auswirkung des zugrundeliegenden Sachverhalts ab. Dabei ist die Wesentlichkeit der Information im Kontext des Abschlusses insgesamt zu bewerten. Eine Verschleierung von Informationen liegt immer dann vor, wenn die daraus resultierenden Auswirkungen dem Weglassen oder der Falschdarstellung von Informationen vergleichbar sind, z.B. durch ungenaue Beschreibung, Verteilung der Informationen über den Abschluss oder durch unangemessene Aggregation von Informationen. Primäre Abschlussadressaten sind bestehende oder zukünftige Investoren, Kreditgeber und andere Gläubiger, die auf die in den Abschlüssen enthaltenen Informationen zugreifen müssen.

Das IASB hat sein Rahmenkonzept zur Rechnungslegung überarbeitet. Das überarbeitete Rahmenkonzept wird in Zukunft bei der Entwicklung neuer Standards und Interpretationen verwendet. An bestehenden IFRS werden derzeit keine fachlichen Änderungen vorgenommen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	Zugänge	Abgänge	31.03.2020
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	193	2	4	191
Summe konsolidierte Gesellschaften	222	2	4	220

C.11 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen eine Akquisition. Die Abgänge resultieren aus einer Liquidation und Verschmelzungen operativ nicht mehr tätigen Gesellschaften.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Gesellschaften ergeben sich wie folgt:

Nach der Equity-Methode werden vier assoziierte Unternehmen (31.12.2019: vier) erfasst.

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	21,5
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	1,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,7
Langfristige Vermögenswerte	17,5
Schulden	
Kurzfristige Schulden	4,5
Langfristige Schulden	0,1
Nettovermögen	15,1
Goodwill	6,4
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Anfang Januar 2020 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemicals Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, übernommen. Die erworbenen Lagerkapazitäten und die Lage in der Provinz Guangdong, einer der größten Wirtschaftsregionen Chinas, werden dazu beitragen, die Stellung von Brenntag auf dem südchinesischen Markt auszubauen und Kunden und Zulieferern Leistungen mit einem noch größeren Mehrwert bieten zu können.

C.12 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2020 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 0,9 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von –0,4 Mio. EUR erzielt.

Aufgrund nachträglicher Bewertungsanpassungen der in 2019 erworbenen Gesellschaften erhöhte sich der Goodwill um insgesamt 3,5 Mio. EUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

1 EUR = Währungen	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.03.2020	31.12.2019	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Kanadischer Dollar (CAD)	1,5617	1,4598	1,4819	1,5101
Schweizer Franken (CHF)	1,0585	1,0854	1,0668	1,1324
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,7784	7,8205	7,6956	7,6635
Dänische Krone (DKK)	7,4674	7,4715	7,4715	7,4637
Britisches Pfund (GBP)	0,8864	0,8508	0,8623	0,8725
Polnischer Zloty (PLN)	4,5506	4,2568	4,3241	4,3016
Schwedische Krone (SEK)	11,0613	10,4468	10,6689	10,4187
US-Dollar (USD)	1,0956	1,1234	1,1027	1,1358

C.13 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung

1.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2020	01.01.– 31.03.2019
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-16,9	-19,1
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	-	-0,3
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-0,5	-0,8
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-0,5	-0,5
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-3,2	-3,0
Summe	-21,1	-23,7

C.14 ZINSAUFWENDUNGEN

2.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2020	01.01.– 31.03.2019
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-0,5	-0,9
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,2	-0,2
Summe	-0,7	-1,1

C.15 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 8.).

3.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 41,0 Mio. EUR (Q1 2019: 36,8 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Q1 2019: 1,4 Mio. EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Quartal 2020 wurde die für das Geschäftsjahr 2020 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Liegen einzelne Aufwendungen bzw. Erträge vor, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben diese bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands unberücksichtigt.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2020			01.01.–31.03.2019		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	156,7	26,3	41,2	144,3	26,5	38,2
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	-0,5	-	-	-0,9	-	-
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	156,2	26,4	41,2	143,4	26,6	38,2

C.16 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

4.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,74 EUR (Q1 2019: 0,68 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 113,7 Mio. EUR (Q1 2019: 104,8 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,5322 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

5.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	31.03.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	870,4	862,1
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198,0	220,1
Anleihe 2025	598,3	596,4
Optionsanleihe 2022	444,2	429,8
Derivative Finanzinstrumente	9,6	6,2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	41,1	46,0
Summe	2.161,6	2.160,6
Leasingverbindlichkeiten	435,9	420,2
Flüssige Mittel	593,7	520,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.003,8	2.060,5

C.17 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

6.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2020	31.12.2019
Umwelt	96,8	97,8
Personalaufwendungen	29,1	27,3
Übrige	97,7	98,3
Summe	223,6	223,4

C.18 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten eine Rückstellung in Höhe von 47,8 Mio. EUR für ein Verfahren der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen.

7.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2020 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 1,6 % (31.12.2019: 0,9 %), in der Schweiz von 0,45 % (31.12.2019: 0,2 %) sowie in Kanada von 3,9 % (31.12.2019: 3,1 %) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 14,3 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Rechenzinses im Euroraum. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 9,8 Mio. EUR.

8.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	132,6	134,9
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	2,0	1,7
Summe	134,6	136,6

C.19 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

9.) EIGENKAPITAL

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskurs- differenzen	Nicht beherr- schende Anteile
31.12.2018	25,6	-0,9	24,7
Unternehmenszusammenschlüsse	-0,2	-	-0,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,4	-	0,4
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	0,8	0,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,4	0,8	1,2
31.03.2019	25,8	-0,1	25,7

C.20 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2019

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskurs- differenzen	Nicht beherr- schende Anteile
31.12.2019	62,6	0,6	63,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,3	-	1,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-2,2	-2,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	1,3	-2,2	-0,9
31.03.2020	63,9	-1,6	62,3

C.21 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2020

10.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2020	01.01.– 31.03.2019
Erhöhung/Verringerung der Vorräte	-21,6	5,5
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	-192,3	-127,1
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185,3	109,0
Erhöhung/Verringerung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	4,2	-0,8
Veränderung Working Capital²⁾	-24,4	-13,4

C.22 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 7,3 im Berichtszeitraum über dem Niveau zum Jahresende 2019 (7,0).

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Quartal definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

11.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.03.2020			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	593,7	–	593,7	593,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.979,0	–	1.979,0	1.979,0
Sonstige Forderungen	117,1	–	117,1	117,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	36,5	24,6	61,1	61,1
Summe	2.726,3	24,6	2.750,9	2.750,9

C.23 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2019			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	520,3	–	520,3	520,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.820,3	–	1.820,3	1.820,3
Sonstige Forderungen	117,1	–	117,1	117,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	38,9	4,2	43,1	43,1
Summe	2.496,6	4,2	2.500,8	2.500,8

C.24 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 125,3 Mio. EUR (31.12.2019: 105,0 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.03.2020			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.396,1	–	1.396,1	1.396,1
Sonstige Verbindlichkeiten	189,8	–	189,8	189,8
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	134,6	–	134,6	136,5
Finanzverbindlichkeiten	2.151,5	10,1	2.161,6	2.140,0
Summe	3.872,0	10,1	3.882,1	3.862,4

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2019			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,1	–	1.229,1	1.229,1
Sonstige Verbindlichkeiten	182,3	–	182,3	182,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	136,6	–	136,6	138,3
Finanzverbindlichkeiten	2.153,9	6,7	2.160,6	2.187,7
Summe	3.701,9	6,7	3.708,6	3.737,4

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beobachtbaren

Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Marktwerte von Zinsswaps werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung des Nichterfüllungsrisikos ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 226,5 Mio. EUR (31.12.2019: 213,7 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.03.2020
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	22,8	–	24,6
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	10,1	–	10,1

C.27 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.03.2020

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2019
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	2,4	–	4,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	6,2	0,5	6,7

C.28 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2019

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (31.12.2019: 0,5 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Beteiligungserwerben. Die Höhe des bedingten Kaufpreisanteils, der zum Fair Value zu bilanzieren ist, ist abhängig vom Ergebnis des erworbenen Geschäfts.

Essen, den 6. Mai 2020

Brenntag AG

DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

Brenntag AG
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

KONTAKT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Thomas Langer, Diana Alester, Jan Ruhlandt, Bianca Li
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: +49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZ KALENDER

2020

3. JUN

2020

dbAccess Berlin Conference,
Berlin

10. JUN

2020

Virtuelle Hauptversammlung,
Essen

6. AUG

2020

Zwischenbericht Q2 2020,
Essen

4. NOV

2020

Zwischenbericht Q3 2020,
Essen

Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Messeallee 11

45131 Essen

Deutschland

Telefon: +49 (0) 201 6496 1141

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

E-Mail: IR@brenntag.de